

Neumarkt: Neue Ansicht vom Gewandhaus und Richtkrone über dem Juwel

Mit einer Visualisierung werben die Investoren für den Gewandhaus-Bau. Gleichzeitig feierte die Baywobau Richtfest für fünf Bürgerhäuser.

■ Bettina Klemm

„Wir wollen dazu beitragen, dass die Diskussion um das Gewandhaus sachlicher wird“, sagte Kai von Döring am Freitag auf einem Forum im Japanischen Palais. Dabei stellte er neue Visualisierungen vor. Sie zeigen, wie sich das Gewandhaus neben den vorhandenen und neu zu bauenden Gebäuden, die meisten davon mit originalhistorischen Fassaden, einordnet.

Das 1791 abgerissene Gewandhaus soll in moderner Form wieder entstehen und eine Kunstgalerie aufnehmen. Das Modell stammt von den Stuttgarter Architekten Peter Cheret und Jelena Bozic, die einen entsprechenden Wettbewerb gewonnen hatten. Die Gesellschaft Historischer Neumarkt lehnt jegli-



Dieser Ausschnitt aus dem Panorama Neumarkt zeigt das Gewandhaus (l.) vor dem Johanneum. Neben der Frauenkirche (r.) ist das Quartier QF zu sehen. Die Visualisierung umfasst das Areal zwischen Schloßstraße und Gewandhaus sowie zwischen Kulturpalast und Johanneum. Visualisierung Cheret & Bozic

che Bebauung der Gewandhausfläche ab und bezeichnet den Entwurf als „Schlag ins Gesicht.“

Geradezu ruhig verläuft hingegen der Bau des „Juwels an der Frauenkirche“. Hier entstehen bis Mai nächsten Jahres fünf Bürgerhäuser, zum Teil mit Originalfassaden. Am Freitag hatte der Bauherr Baywobau Dresden die Bauleute zum Richtfest eingeladen. 6560 Kubikmeter Beton und 1135 Tonnen Bewehrungsstahl wurden verarbeitet. Jetzt beginnt der Innenausbau. Ein Drittel der Leitungen für die Haustechnik sind bereits verlegt.

Die Baywobau hat mit dem Bau der Tiefgarage und dem Hotel de Saxe den Grundstein für die Gestaltung des Neumarktes gelegt. Zu den Richtfestgästen zählte auch Karl-Heinz Bellmann, einst Wirt der Kultkneipe „Linie 6“. Sein Konzept samt Straßenbahn findet nun in der „Museumsgastronomie Dresden 1900“ im Juwel seine Fortsetzung.

■ Die Bündnisgrünen laden am 1. November um 19 Uhr zur Podiumsdiskussion in den Rathaus-Festsaal. Das Thema: „Gewandhaus und Bürgerbeteiligung – Vorbild Ulm“